

Europäisches Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERIAN) als Träger von RomArchive - Digitales Archiv der Sinti und Roma ausgewählt

Pressemitteilung

Berlin, 4. April 2018

Anlässlich des Welt-Roma-Tages am 8. April freuen sich RomArchive - Digitales Archiv der Sinti und Roma und das European Roma Institute for Arts and Culture (ERIAN) ihre zukünftige Zusammenarbeit bekanntzugeben. Auf seiner letzten Sitzung wählte der Beirat von RomArchive das ERIAN mit Sitz in Berlin zu seinem zukünftigen Träger. Der Beirat von ERIAN hat diese Entscheidung begrüßt und vereinbart, die Einzelheiten der Übergabe abzustimmen. RomArchive veröffentlicht seine international zugängliche Archiv-Webseite im Januar 2019. Anschließend wird das Online-Projekt institutionalisiert: Die beiden Projektinitiatoren Isabel Raabe und Franziska Sauerbrey übergeben dann die Verantwortung für das Archiv an ERIAN, welches das Archiv weiterführen und weiterentwickeln wird.

RomArchive - gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes - ist das derzeit größte Kulturprojekt von, für und mit Sinti und Roma, in dem das Prinzip der „Romani Leadership“ konsequent umgesetzt wird. Die am Projekt Beteiligten - mit den verschiedenen Arbeitsgruppen etwa 150 Akteure aus 15 Ländern europaweit und darüber hinaus - bilden ein weltweites Netzwerk von Kulturschaffenden, Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen, die hauptsächlich zur Minderheit gehören. In allen entscheidenden Positionen gestalten Roma und Sinti das Archiv: als Kurator_innen der zehn Archivsektionen sowie im internationalen Beirat, der die Kurator_innen unterstützt und die strategischen Richtlinien des Projekts bestimmt. Von Anfang an haben die Projektinitiatorinnen geplant, die Trägerschaft von RomArchive nach der fünfjährigen Aufbauphase an eine europäische Sinti- und Roma-Organisation zu übergeben. Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt die redaktionelle Betreuung von RomArchive ab 2019 für weitere fünf Jahre.

Über RomArchive

Ab Januar 2019 wird RomArchive, das Digitale Archiv der Sinti und Roma, die Künste und Kulturen der Roma sichtbar machen und ihren Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte veranschaulichen. RomArchive schafft durch von Roma und Sinti selbst erzählte Gegengeschichten eine im Internet international zugängliche, verlässliche Wissensquelle, die Stereotypen und Vorurteilen mit Fakten begegnet.

Inhaltlich definieren 14 Kurator_innen die Darstellung und wählen exemplarisch künstlerische Beiträge für die Archivbereiche Bildende Kunst, Film, Literatur, Musik, Tanz, Theater und Drama und den interdisziplinären Bereich Flamenco aus, darüber hinaus Material zur Bilderpolitik, Selbstzeugnisse im Zusammenhang mit der Verfolgung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus sowie wissenschaftliches Material zur Bürgerrechtsbewegung. Die auf ständigen Zuwachs angelegte Sammlung des Archivs spiegelt exemplarisch die enorme Bandbreite und Diversität von kulturellen Identitäten und nationalen Eigenheiten wider, anstatt ein realitätsfremdes Bild einer homogenen „Roma- Kultur“ zu vermitteln. Der Reichtum einer jahrhundertealten und bis in die Gegenwart überaus lebendigen und vielseitigen künstlerischen und kulturellen Produktion wird hier erstmals in diesem Umfang öffentlich sichtbar.

Weitere Informationen: blog.romarchive.eu

Über ERIAC

Der European Roma Institute for Arts and Culture e. V. (ERAC) ist eine gemeinsame Initiative des Europarates, der Open Society Foundations und der „Allianz für das European Roma Institute for Arts and Culture“ – einer Koalition von Roma-Persönlichkeiten und -Organisationen, die die Einrichtung des Instituts vorangetrieben haben. ERIAC ist als eingetragener Verein seit dem 7. Juni 2017 in Berlin registriert.

ERAC hat das Ziel, ein positives Selbstbild von Sinti und Roma zu fördern und Vorurteile der Mehrheitsgesellschaft gegenüber der Minderheit abzubauen – mithilfe seiner Arbeit in den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Medien. Das Institut fungiert als internationale Plattform, die einen Austausch kreativer Ideen über Grenzen, Kulturkreise und Roma-Identitäten hinweg fördert. Es unterstützt die Aktivitäten von Hunderten von Roma-Organisationen, Intellektuellen und Kulturschaffenden, um multilaterale Initiativen und regionale Partnerschaften zu gründen. Ziel ist es, die Beiträge von Roma und Sinti zur europäischen Kultur bekannter zu machen und ihre historischen Erfahrungen in Europa zu dokumentieren. Als Instanz der Vermittlung und der öffentlichen Aufklärung verbreitet ERIAC ein positives Bild und Kenntnisse über Sinti und Roma und führt einen Dialog, um gegenseitigen Respekt und Verständnis aufzubauen.

Weitere Informationen: eriac.org

Pressekontakte

Denhart v. Harling, RomArchive, press@romarchive.eu, T: +49 30 69598034

Anna Mirga-Kruszelnicka, ERIAC, eriac@eriac.org, T: +49 30 40633733